

Container nach Gambia – Verschiffung verschoben

Am kommenden Wochenende hätte unser Container mit den medizinischen Geräten und Gerätschaften nach Gambia geladen und dann verschifft werden sollen. Mit reicher Unterstützung aus der Frickenhäuser Bürgerschaft, mit Hilfe von Unternehmen wie der Firma Schall in Neuffen, der Firma Kallfass in Nürtingen, der Firma Seyfried und Wiedemann in Frickenhausen waren wir bestens für die Verladung vorbereitet. Die Männer vom THW haben uns Geräte aus Stuttgart und Göppingen – wie Überwachungsmonitore, Babywaagen, Absauggeräte gebracht, die Mediuskliniken brachten im Lager befindliche Babybetten, Inkubatoren, Untersuchungs- und Behandlungsliegen, von einer Nürtinger Zahnarztpraxis bekamen wir eine ganze Behandlungseinheit. Die Tübinger Unikliniken brachten uns Röntgenbildbetrachter, Entbindungsbetten, Liegen. Eine Frickenhäuser Heilpraktikerin schenkte uns ihren Behandlungsstuhl und Sterilisator.



Der Schiffsraum war gebucht, der Container bestellt, der Zoll informiert, alles verpackt - aber dann mussten wir das Ganze doch auf den Herbst verschieben. Wir hätten beim Verladen nicht helfen können, weil ja seit dem Wochenende nicht mehr als zwei Menschen zusammen unterwegs sein können. Es wäre ungewiss gewesen, ob und wann der Container den Hamburger Hafen hätte verlassen können und noch ungewisser, ob in fünf Wochen im Hafen in Gambia die Ware ausgeladen worden wäre. Dort beginnt die Infektionswelle gerade erst.

So ruht die Aktion bis zum Herbst, auch wenn die Ärzte in Gambia sehr enttäuscht sind. Dann aber hoffen wir, dass alles glatt geht.

Wir danken allen, die uns bisher mit Rat und Spenden sehr gut unterstützt haben.

BLEIBEN SIE GESUND!